

Werte wachsen, wenn Jugendliche Verantwortung übernehmen

Im Gespräch: Marion Temme

Respekt, Verantwortung und ein gutes Miteinander müssen im Schulalltag immer wieder neu eingeübt werden. Marion Temme zeigt, wie Rotary Schulen dabei konkret unterstützen kann.

Als langjährige Lehrerin und Schulleiterin kennt Marion Temme die Vielfalt und die Herausforderungen des Schulalltags. Unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Lernvoraussetzungen und persönliche Erfahrungen treffen täglich aufeinander. Wertevermittlung sei deshalb kein Zusatzthema, sondern Grundlage für jede Klassengemeinschaft: respektvoll miteinander umgehen, gemeinsame Regeln tragen und dafür sorgen, dass alle ihren Platz finden.

Besonders bei der Begleitung junger Menschen im Umgang mit digitalen Medien sieht Temme Unterstützungsbedarf. Schulen könnten diese Aufgabe nicht allein bewältigen; Eltern, Kommunen und zivilgesellschaftliche Partner seien ebenfalls gefragt. Rotary Clubs können aktiv auf Schulen zugehen, nach konkretem Bedarf fragen, Veranstaltungen mitorganisieren, Kontakte herstellen und Projekte unterstützen. Besonders wertvoll sei es, wenn Schülerinnen und Schüler ihre Vorhaben selbst in den Clubs präsentieren. Dabei lernen sie, Verantwortung zu übernehmen, ihre Ideen zu vertreten und mit Erwachsenen auf Augenhöhe zu diskutieren. Oft, so Temmes Erfahrung, wachsen die Jugendlichen dabei über sich hinaus - und entdecken Fähigkeiten, die sie sich vorher selbst nicht zugetraut hätten.

Zum Video auf der digitalen Plattform

Begleitartikel zum Videointerview. Redaktionell bearbeitet auf Grundlage des News-Entwurfs zur Interview-Reihe „Freiheit, Frieden und Teilhabe“.